

ARGE - weiterhin Überlastung ohne Ende

Niederschmetterndes Ergebnis nach einem Jahr

Vor nicht ganz einem Jahr hatten wir über das Ergebnis einer in der ARGE Bochum durchgeführten Belastungsanalyse berichtet.

Es war ein niederschmetterndes Ergebnis, da der Überlastungsstand extrem hoch war. Was hat sich denn in der Zwischenzeit getan? Im Ergebnis eigentlich nur wenig!

Denn die Überlastung in vielen Teilen der ARGE ist mitunter noch wesentlich höher als vor einem Jahr.

Dabei fing alles nach Auswertung der Analyse recht gut an. Die beiden Träger der ARGE (Bundesagentur für Arbeit und Stadt Bochum) verständigten sich auf Hilfsmaßnahmen, darüber hinausgehend, nicht besetzte Stelle kurzfristig wieder zu besetzen.

Hier nun beispielhaft einige Maßnahmen, die der Überbelastung entgegen wirken sollten:

- Umsetzung von zahlreichen Vorschlägen aus dem Arbeitskreis Optimierung der Leistung zur Verbesserung der Arbeitsorganisation (z. B. Terminierung, die Freiräume in der Leistung schaffen soll)
- Kleine Anordnungsbezugnis für den mittleren Dienst
- Einstellung von elf befristeten Mitarbeitern für die Arbeitsvermittlung durch die Stadt
- Hospitation von Mitarbeitern der städtischen Alten- und Pflegeheime mit dem Ziel eines künftigen Einsatzes in der ARGE
- Ausweitung des Fortbildungs- und Qualifizierungsbudgets

Doch öfter kommt es anders als man denkt. Die Fluktuation innerhalb der AR-

GE hat sich zwischenzeitlich rasant entwickelt.

Immer mehr ARGE-Beschäftigte kehren inzwischen der ARGE den Rücken - natürlich auch aufgrund der durch den

Dies führte naturgemäß sehr schnell zu einem immer größeren Problem bei der kurzfristigen Wiederbesetzung der freigewordenen Stellen in der ARGE.

Außerdem stellt sich in der ARGE mittlerweile noch ein weiteres Problem ein: der Krankenstand scheint immer weiter zuzunehmen.

Eigentlich ja klar, da die Belastungsanalyse dort bereits vor einem Jahr eindeutige Ergebnisse benannt hat.

Der Personalrat hat in seinem letzten Dienststellenleiterinnengespräch die Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz auf die aktuelle Lage aufmerksam gemacht und schnellstmögliche Hilfen eingefordert.

Für den Bereich der Leistungsgewährung sind nun fünf Fachassistenten der Stadt und vier Fachassistenten der Bundesagentur zugesichert worden, sowie max. neun Stadtinspektoranten der Stadt für die Sachbearbeitung.

Wie eigentlich immer handelt es sich bei diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um solche, die bevor sie zur Entlastung beitragen können, zunächst einmal arbeitsintensiv eingearbeitet werden müssen. Nichts desto trotz ist es für den Personalrat wichtig, dass auch Möglichkeiten gefunden werden müssen, um dem hohen Krankenstand personell Rechnung zu tragen.

Hier würde sich der Einsatz von zusätzlichen "Springern" anbieten um Entlastung zu bringen.

Aus unserer Sicht wäre dies ein Instrument, um den Kolleginnen und Kollegen in der ARGE (und damit auch den vielen Kunden der ARGE) nach-

haltig zu helfen.

Der Vorschlag wurde dem Personalamt bereits übermittelt, jedoch sollte auch die Bundesagentur für Arbeit dahingehende Überlegungen führen, denn es sind schließlich nicht nur "Städter" erkrankt.



Ewige Baustelle - die ARGE. Eine klare Linie ist nur beim Gerüstaufbau außerhalb des Gebäudes zu erkennen.

Personalrat erreichten Regelung, dass "A 10er mit Zulage" in der Jobbörse mit A11ern" gleichgestellt werden. So konnten bereits einige Kolleginnen und Kollegen wieder Stellen bei der Stadt Bochum besetzen.

Hamburg-Marathon

Magdalene Kropf finished ersten Marathon

Bei traumhaftem Wetter lief das Team Bochum an Elbe und Alster entlang. Unsere Glückwünsche gehen natürlich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, doch insbesondere an Magdalene Kropf (Musikschule), die ihren ersten Marathon

in einer Klassezeit von 4:17:59 beendete. Und natürlich an Norbert Rehnelt (Technischer Betrieb), der mit hervorragenden 3:21:33 Stunden eine persönliche Bestzeit erzielte und nunmehr die Nr. 1 des Teams ist.



Ergebnisse der städtischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom diesjährigen Ruhrmarathon gibt es in der Juni-Ausgabe des PR-KONTAKT.